

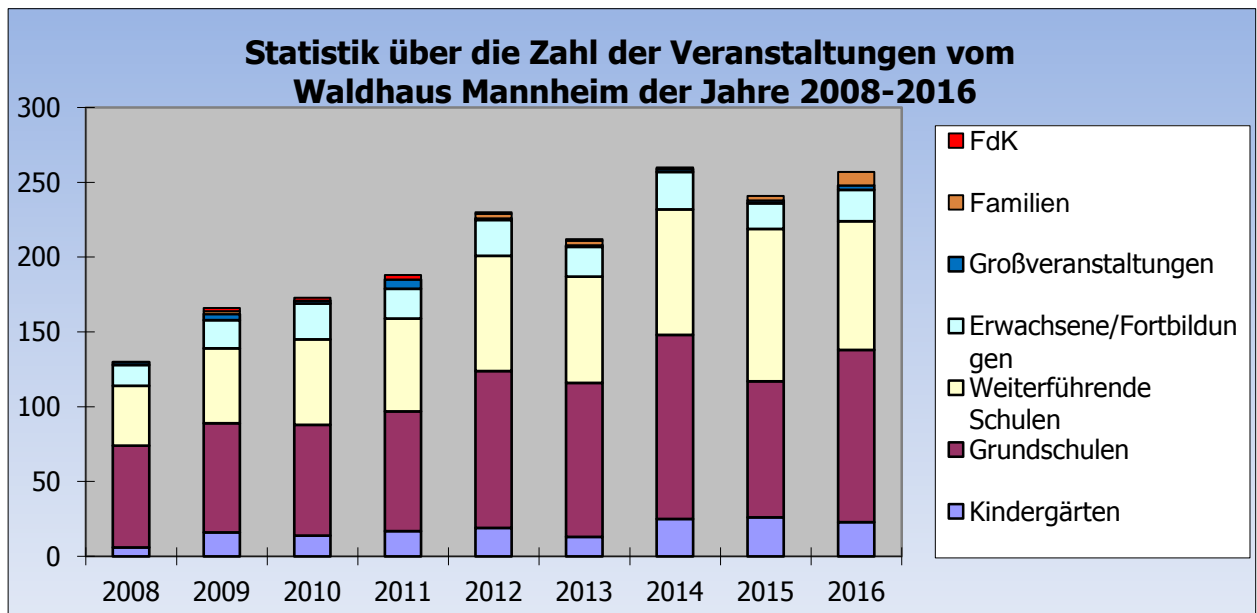
Jahresbericht 2016



1. Veranstaltungen

Dieses Jahr war trotz der relativ nass-kalten, ersten Jahreshälfte von einem gleichbleibend hohen Anfragenniveau beherrscht. Gegen Jahresende kam es erstaunlicherweise noch einmal zu einem massiven Anstieg, der aufgrund fehlender Personalkapazitäten nicht mehr komplett abgearbeitet werden konnte. Mit 43 durchgeführten Terminen war ausgerechnet der November der veranstaltungsreichste Monat!

Die Gesamtzahl von 257 Veranstaltungen lag dabei annähernd wieder beim bisherigen Höchststand von 2014 (260) (Vergleich 2015: 241 Veranstaltungen mit 4373 Teilnehmern). Einen neuer Rekord konnte dagegen bei der Teilnehmerzahl erreicht werden: 4821 Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten von unseren Angeboten profitieren (2014, 4719 Teilnehmer).



Schwerpunkte der Waldpädagogik und Erläuterung

Während im Vorjahr der Anteil der weiterführenden Schulen interessanterweise den bisher höchsten Anteil an den Veranstaltungen hatte, so hat sich dies 2016 zugunsten der Grundschulen wieder umgekehrt. Trotzdem war der Anteil der Arbeitseinsätze und praktischen Aktionen mit 69 Veranstaltungen weiterhin sehr hoch (2015: 72 Termine). Vor allem Traubenkirschenrodungen und Pflanzungen (ca. 280 Bäume), sowie Jungbestandspflege in der Kiefer stellten die meisten thematischen Schwerpunkte bei den Arbeitseinsätzen. Mittlerweile haben wir angefangen, eine zweite Projektfläche waldbaulich aufzuwerten. Im Dossenwald wurde mit der Rheinau-Förderschule an mehreren Terminen Dünenpflege betrieben und dabei die Kratzbeere entfernt. Bei den praktisch ausgerichteten Veranstaltungen standen vor allem Themen wie z.B. Tierhocker, Bogenbau, Schwirrhölzer und Steinschleudern im Vordergrund. Unser neues BNE-Projekt „Vom Baum zum (Vesper-)Brett“ wurde an 5 Terminen erfolgreich durchgeführt. Dank der umfangreichen technischen Ausstattung durch

ForstBW (Mobiles Kettensägewerk, Spillwinde) und durch die SDW Mannheim (PKW-Anhänger) stellt dieses Angebot eines unserer Highlights dar.

Zur Unterstützung des Waldhausleiters, konnte für die Durchführung des Projekts Mirko Klein gewonnen werden.

Weitere besondere Themenschwerpunkte bei Veranstaltungen waren u.a.: Bestimmung von Gewässerorganismen, Waldmusik, Herstellung von Geweihschmuck, Feuer mit historischen Mitteln und Maikäfergrabung.

Dauerprojekte: Die 5. Klassen der Waldschule nahmen wieder an 4 Terminen am Projekt zur „Gewaltprävention“ teil.

Die Joh.-Gutenberg Förderschule kam wie üblich mit einer 7. Klasse. An 7 Terminen lernten die Schüler von Frau Engel-Schmelzle typische Arbeiten im Wald kennen. Nach den Sommerferien wechselte die Klasse und die nächste 7. kam mit Frau Eckl an weiteren drei Terminen.

Im Rahmen des Suchtpräventionsprogramms (Er)leben Pur für den Fachbereich Gesundheit gab es in diesem Jahr einen Anstieg auf insgesamt 8 Termine. Davon entfielen 5 auf die 6. Klassen des Karl-Friedrich-Gymnasiums.

Feste Gruppenarbeit: Wie schon im Vorjahr, wurden wieder vier regelmäßigen Gruppen betreut: „pädagogische Gruppenarbeit Waldhof“, Wald-AG der Hans-Christian-Andersen-Grundschule, Gruppe vom Kinderhaus Kleine Riedstraße und Waldgruppe in Kooperation mit dem Jugendhaus Waldpforte.

Offene Veranstaltungen: Beim „Mannheimer Agenda-Diplom“ waren wir wieder mit 7 Veranstaltungen dabei. Als Themen hatten wir Insektenhotels, „Leben wie Robinson in der Käfertaler „Wald-Wildnis“, „Waldexpedition mit Karte, Kompass und GPS“, Bogenbau und den Bau von Tierhockern im Angebot. Eine Veranstaltung davon unter dem Titel „Vielfalt im Lebensraum Waldboden“ wurde gleichzeitig für den Tag der Artenvielfalt angeboten. Der Bau von Insektenhotels war zugleich eine der Familienveranstaltungen der SDW. Hier gab es noch drei weitere, separat angebotene Aktionen. Beim Weinheimer „Naturdiplom“ hatten wir wieder zwei Veranstaltungen.

Wie üblich, haben wir auch beim Ferienprogramm Hirschberg im Rahmen der Waldrallye mitgewirkt.

Die Zahl der Multiplikatorenschulungen ist 2016 wieder auf 18 Termine angestiegen (2015: 13). Allein 5 davon kamen im Rahmen einer kompletten Ausbildungswoche für die Katholische Fachschule für Sozialwesen in Heidelberg zustande. Im Hinblick auf die Umsetzung der neuen Bildungspläne wurde außerdem die Kooperation mit dem Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Mannheim vertieft, so dass einige gemeinsame Veranstaltungen zustande gekommen sind. Die erneut über das Schulamt angebotene Fortbildung zum Thema BNE musste mangels Interesse aus der Lehrerschaft abgesagt werden. Stattdessen konnten wir gemeinsam mit dem Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Frühjahr eine zweitägige Fortbildung für pädagogische Fachkräfte unter dem Thema „Klimaköner“ gestalten.

Am „Walderlebniszentrum „Kohlhof“ konnten 16 Veranstaltungen mit 357 Teilnehmern durchgeführt werden. (2015: 16 Veranstaltungen mit 408 Teilnehmern). 11 Termine davon waren für Kindergärten und Schulklassen. Ein Termin wurde privat von einer Familiengruppe gebucht und auch die Auszubildenden der SCA Mannheim konnten wieder betreut werden. Im Rahmen eines Fortbildungstermins für das Schulamt Mannheim, wurden unsere erlebnispädagogischen Angebote einer Gruppe Lehrer nähergebracht. Zwei Aktionen wurden wieder für das Kohlhoffest (am 18. September) gestaltet.

Insgesamt haben wir **2016** mit unserem Team **273 waldpädagogische Veranstaltungen** durchgeführt.

2. Praktika

Betreut wurden 8 Personen an insgesamt 37 Tagen. Hiervon strebten 5 das Zertifikat Waldpädagogik an (zwei davon haben die Prüfung mittlerweile erfolgreich abgelegt). Neben zwei Forststudenten der Hochschule Rottenburg, die unsere Arbeit kennenlernen wollten, leistete außerdem eine Studentin der PH Heidelberg bei uns ihr 15tägiges Professionalisierungspraktikum ab.

3. Förderungen des Waldhauses und Neuerungen

Seit Februar 2016 steht uns dank der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dank der Förderung durch den Bezirksbeirat Waldhof ein PKW-Anhänger zur Verfügung. Dieser ermöglicht seitdem den Materialtransport bei Arbeitseinsätzen und bei unserem BNE-Angebot zur Produktionskette Holz.

Eine kleine Besonderheit stellt unsere neue Wildkamera dar, die im Rahmen eines neuen Projekts Bilder und Videos der Tierwelt des Käfertaler Waldes machen soll. Mit Hilfe der Aufnahmen soll ermittelt werden, welche Arten im Käfertaler Wald nachweisbar sind. Anschließend erfolgt die Präsentation, sowohl im Rahmen von Veranstaltungen, wie auch im Internet.

Weitere, eher konzeptionelle Neuerungen zeichneten sich durch den neuen Bildungsplan 2016 ab. Unter den waldpädagogischen Einrichtungen in Baden-Württemberg, herrschte Konsens darüber, dass die Angebote für Schulklassen modernisiert und angepasst werden müssen. Wir haben daher seit Jahresbeginn verstärkt den Dialog mit der Lehrerschaft gesucht. Im Austausch mit dem Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Mannheim sind so neue Aspekte in unsere Konzeptplanung eingeflossen. Ein neues Konzept wurde dabei von Carolin Rückert entwickelt die als Lehrerin und angehende Waldpädagogin ab 2017 unser Team verstärken wird.

Mit der Klimaschutzagentur Mannheim konnten wir einen weiteren Kooperationspartner gewinnen, mit dem wir ein gemeinsames Angebot zum Thema „Klimawandel vor Ort“ gestaltet haben. Hierfür hat Petra Habeck ein neues Konzept erstellt. Dabei soll Schülern der Sekundarstufe die Auswirkung des Klimawandels in „ihrem“ Wald vermittelt werden.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Wie schon im Vorjahr, haben wir auch 2016 wieder alle Schulen des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Mannheim schriftlich über unsere waldpädagogischen Angebote informiert.

Mit einem gemeinsamen Presseartikel wurde im Herbst über die Kooperation mit der SCA Mannheim informiert.

Um noch schneller und effektiver über Angebote des Waldhauses informieren zu können, wurde im Jahresverlauf eine Seite bei Facebook eingerichtet. Hier werden auch regelmäßig die Aufnahmen der Wildkamera präsentiert. Wir hoffen, dass damit Schüler auch in ihrer Freizeit für Waldthemen erreicht werden können.

Beim Aktionstag „Lebendiger Neckar“, der am 19.06. trotz Hochwasser stattfand, haben wir uns ein weiteres Mal zusammen mit der SDW und in Kooperation mit dem Jugendhaus Waldpforte beteiligt. Hier haben wir mit Kindern Steinschleudern aus Astholz gebaut, Wildkräutersalz hergestellt und über Nahrungsmittel aus dem Wald informiert.

Das zweite Großereignis, an dem wir uns beteiligten, war am 18.09. der Waldtag in Reilingen. Hier hatten das Forstamt im Wald einen großen Parcours zu den unterschiedlichsten (Wald-)Themen organisiert und gestaltet. Im Rahmen unseres Angebots haben wir mit und für Familien „Wildschweinhocker“ gebaut.

Trotz des zeitweise heftigen Regens waren wir aufgrund des ständigen Besucherzustroms von Anfang bis Ende voll ausgelastet. Die nachfolgenden Presseartikel haben auch über unseren Stand berichtet.

5. Ausblick 2017

Das kommende Jahr wird voraussichtlich stark durch die Umbaumaßnahmen gekennzeichnet sein. Leider konnte erst in der zweiten Jahreshälfte mit den weiteren Planungen begonnen werden, so dass der Bauantrag erst kurz vor dem Jahresende erstellt werden konnte.

Eine weitere Veränderung wird der Personalwechsel in der Verwaltung mit sich bringen. Anette Schnurr, die uns seit 2012 ermöglicht hat, unser Angebot auszuweiten, wird ab April einen mehrjährigen Sonderurlaub antreten. Wir hoffen, dass die Nachfolge baldmöglichst geregelt sein wird.

Die Modernisierung unserer Angebote im Hinblick auf den neuen Bildungsplan wird auch im kommenden Jahr weiterzuführen sein. Weitere neue Konzepte sind bereits angedacht. Sobald diese einsetzbar sind, soll auch die aktualisierte Darstellung auf der Website abgeschlossen werden.

Mannheim, 09.02.2017

gez. D. Weissgärber